

Ausschreibung der Aktivitätswoche Rheinland-Pfalz

Vorwort

Der Distrikt Rheinland-Pfalz veranstaltet vom 1. bis zum 7. Januar eines jeden Jahres seine traditionelle Langzeitaktivität, die Aktivitätswoche Rheinland-Pfalz. Die Aktivitätswoche beginnt um 0 Uhr UTC am Neujahrsmorgen und endet am 7. Januar um 24 Uhr UTC. Während dieser Zeit sind alle Funkamateure des Distrikts aufgerufen, besonders aktiv zu sein. Der Zweck der Aktivitätswoche besteht darin, die Aktivität auf verschiedenen Amateurfunkbändern und in unterschiedlichen Betriebsarten zu fördern.

Obwohl die Veranstaltung nicht primär ein Wettbewerb ist, wird zur besonderen Motivation eine Auswertung auf Grundlage der eingereichten Logbücher durchgeführt. Es finden sowohl Einzelwertungen in den verschiedenen Sektionen, also auch getrennte Gesamtwertungen einzelner Teilnehmer, als auch Wertungen von Ortsverbänden statt, die die jeweilige Aktivität in ihrem gesamten Umfang würdigen. Die Gewinner der einzelnen Sektionen erhalten Urkunden, die Sieger der Gesamtwertungen werden besonders ausgezeichnet.

Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind alle Funkamateure mit ihren persönlichen Rufzeichen, am Amateurfunk interessierte nichtlizenzierte Personen unter Anleitung mit einem Ausbildungsrufzeichen sowie (Ultra-) Kurzwellenhörer. Die Benutzung von Clubstationen durch mehrere Funkamateure ist ausdrücklich gestattet. Von der Regulierungsbehörde genehmigte abgesetzte Funkanlagen sind erlaubt. Verbindungen mit den Distrikts-Sonderstationen gelten als Multiplikator und zählen als QSO-Punkte, die Stationen selbst werden jedoch nicht als Teilnehmer gewertet.

Sektionen

- A 80m SSB
- B 80m CW
- C 10m SSB/FM/CW
- D 2m Allmode
- E 70cm und höher, Allmode
- F Alle anderen Bänder, SSB/FM/CW
- G Alle Bänder unter 2m, Digimodes
- H SWL alle Bänder, alle Betriebsarten

Gültige Verbindungen

Gewertet werden alle direkten Verbindungen in Form von Sprache, Telegraphie und Datenübertragung (digitale Betriebsarten, Fernschreiben, etc.). Nicht gewertet werden Verbindungen über Umsetzer oder digitale Netze jeder Art.

Wertung

Logbuch

Inhalt

Teilnehmer, die an der Wertung teilnehmen möchten, reichen einen Auszug aus ihrem Logbuch ein. Das Logbuch enthält für jede Verbindung mindestens: Datum, Uhrzeit in UTC, Betriebsart, Band (Cabrillo-Format: Frequenz in kHz), Rufzeichen, gehörter und gesendeter Rapport und, wenn übermittelt, der DOK der Gegenstation. Der DOK muss tatsächlich übermittelt worden sein, eine Ergänzung des Logs aus anderen Datenquellen ist nicht zulässig. Weitere Angaben werden weder benötigt, noch berücksichtigt.

Nicht gewertete Verbindungen

Das Logbuch darf keine Verbindungen enthalten, die über Relais oder Umsetzer getätigt wurden.

- Verbindungen innerhalb des eigenen OV werden nicht gewertet, der geloggte DOK wird jedoch gewertet.
- Mehrfache Verbindungen mit der selben Gegenstation am selben Tag in der selben Teilnahmeklasse werden nicht gewertet.

Format

Zur Erleichterung der Auswertung werden ausschließlich elektronische Formate akzeptiert. Lediglich von Teilnehmern, die aufgrund nachzuweisender gesundheitlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, elektronische Logs einzureichen, werden Papierlogs akzeptiert. Pro Teilnehmer wird genau eine Logdatei akzeptiert, die alle QSOs enthalten muss.

Für den Dateinamen des Logs ist <Rufzeichen>-<DOK>.<Dateiformat> vorgeschrieben, z.B. "DM9MD-K15.STF". Folgende elektronische Formate sind zulässig:

ADIF

Angenommen wird ausschließlich das .adi-Format. Fehler im gehen zu Lasten des Einreichers. Der DOK wird über das Feld "DARC_DOK" übermittelt. Dies ist so seit der ADIF-Spezifikation 2.2.3 vom 14.03.2009 festgelegt. Wenn Ihr Logprogramm das immer noch nicht unterstützt, müssen Sie das Log manuell abändern oder ein anderes Format wählen.

Dateiname: <**Rufzeichen**>-<**DOK**>.**adi**

Cabrillo

Das Log muss im "Deutschland-Cabrillo"-Format des WAG sinngemäß eingereicht werden. Geloggt werden Frequenz in kHz, Datum, Uhrzeit, eigenes Call, RST gesendet, eigener DOK (Nichtmitglieder: "NM"), Call Gegenstation, RST empfangen, DOK Gegenstation (Nichtmitglieder: "NM" oder "-"). Unter "sinngemäß" ist zu verstehen, dass keine Seriennummer geloggt wird.

<https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/worked-all-germany-contest/logging/#c37155>

Dateiname: <**Rufzeichen**>-<**DOK**>.**cbr**

STF

Das STF-Format sieht die Übermittlung des DOK nicht explizit vor. Es sind die Felder "Date", "Time", "Band", "Mode", "Call", "SRst", "Sent", "RRst", "Rcvd" zu nutzen. Der eigene DOK steht im Feld "Sent", der empfangene DOK steht im Feld "Rcvd". Leere Felder sind nicht erlaubt. Jedes Feld muss mindestens ein Zeichen enthalten, z.B. "-" oder "NM" wenn die Gegenstation keinen DOK übermittelte.

Dateiname: <**Rufzeichen**>-<**DOK**>.stf

XLS

Die Datei ist mit einem gängigen Tabellenkalkulationsprogramm (LibreOffice, OpenOffice, MS Excel) zu erstellen. Das Dateiformat ist Microsoft Excel (.xls oder .xlsx). Es ist zwingend die Vorlage RLP-Beispiellog.xls zu verwenden.

Dateiname: <**Rufzeichen**>-<**DOK**>.xls (oder .xlsx)

TXT

Die Datei ist mit einem Texteditor im ASCII-Zeichensatz zu erstellen. Es ist zwingend die Vorlage RLP-Beispiellog.txt zu verwenden. Spaltenbreiten dürfen verändert werden.

Dateiname: <**Rufzeichen**>-<**DOK**>.txt

Einreichung

Die Abgabefrist zur Logeinreichung ist der 31. Januar. Bitte senden Sie Ihr Log ausschließlich an awrlp@micha.st. Die Mailbox wird automatisch ausgewertet, Texte oder Hinweise werden nicht berücksichtigt.

Der Contestauswerter ist über die Adresse df4wx@darf.de zu erreichen. Über diese Adresse werden keine Logs angenommen.

QSO-Punkte

Jede Verbindung in Telegraphie wird mit drei Punkten, in Telefonie mit zwei Punkten und in Datenbetriebsarten mit einem Punkt gewertet. Verbindungen im 23cm-Band werden doppelt, Verbindungen auf höheren Bändern dreifach gewertet.

Verbindungen innerhalb des eigenen DOK werden nicht als QSO-Punkte gewertet, fließen jedoch in die Multiplikatorwertung ein.

Die Punktzahl pro Sektion ergibt sich aus der Summe der jeweiligen QSO-Punkte pro Tag.

Multiplikatoren

Als Multiplikatoren werden alle DOKs im Distrikt Rheinland-Pfalz gewertet, dies sind die DOKs K01 bis K57, Z11, Z22, Z74, Z77, Z82 sowie DVK und YLK. Als Multiplikator werden außerdem Verbindungen mit den Distrikts-Sonderstationen DA0RP, DF0RLP, DF0RPJ, DK0RLP, DK0YLK, DM0K, DL0K, DL0RP, DL0YLK gewertet.

Sonstige Sonder-DOKs werden nicht gewertet. Bei den Distrikts-Sonderstationen gilt der DOK des jeweiligen Operators, bei Clubstationen der DOK, dem die Clubstation zugeordnet ist. Jeder Multiplikator wird pro Teilnahmesektion nur einmal über den gesamten Wettbewerb gewertet.

Einzelwertung pro Sektion

In jeder Sektion wird ein Sieger ermittelt, indem die vom Teilnehmer erzielten QSO-Punkte mit der Anzahl in der Sektion erreichten Multiplikatoren multipliziert wird.

Gesamtwertung

Teilnehmer

Für jeden Teilnehmer wird in jeder Sektion eine der Platzierung entsprechende Punktzahl nach der DARC-Clubmeisterschaftsformel ermittelt (Platzpunkte).

Für die Teilnehmerwertung werden pro Teilnehmer die Platzpunkte der Einzelsektionen summiert.

OV-Wertung

In die OV-Wertung gehen ausschließlich Ortsverbände aus Rheinland-Pfalz ein. Für die Ortsverbandswertung werden die sechs besten Platzpunkte teilnehmender OV-Mitglieder summiert, wobei ein Teilnehmer mit höchstens drei Ergebnissen gewertet wird.

Widersprüche

Teilnehmer können durch Mitteilung an den Auswerter Ergebnisse anfechten. Kommt es zu keiner Einigung, entscheidet der Distriktvorstand.

Bemerkungen

Maßgeblich für die Festlegung der Sektionen war, dass jedes QSO nur in genau einer Sektion gewertet werden soll und dass sämtliche Bänder/Betriebsarten erlaubt sind. Außerdem sollen Betriebsarten, die einen halb- oder vollautomatischen Betrieb ermöglichen (div. Digimodes) nicht mit Betriebsarten konkurrieren, bei denen QSOs aufwändiger sind bzw. die gewisse Fertigkeiten erfordern (z.B. CW) oder bei denen nur mit wenigen Teilnehmern zu rechnen ist. Sind in einer Klasse mehrere Betriebsarten erlaubt, wird eine Gewichtung vorgenommen.

Sonder-DOKs werden nicht gewertet. Hinter jedem dieser Sonder-DOKs steht immer auch ein regulärer DOK. Eine Wertung der Sonder-DOKs würde lediglich dazu führen, dass für dieselbe Verbindung mehrere Multiplikatoren gewertet würden.

Aufgrund der hohen Anzahl fehlerhafter Logdateien und des damit verbundenen Aufwands in der Nachbearbeitung wurde die Beschreibung präzisiert. Abweichende Formate werden nicht angenommen, um die Veranstaltung mit überschaubarem Aufwand auswerten zu können. Logs können problemlos sowohl mit modernen Logprogrammen, als auch mit einem einfachen Editor erstellt werden. Papierlogs werden nur in Ausnahmefällen akzeptiert. Nur in diesen nachzuweisenden Ausnahmen übernimmt der Auswerter die Übertragung ins elektronische Format.